

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen. Preis wöchentlich 1 Sgr. 9 Pf., monatlich 7 Sgr. 6 Pf., mit Postenl. 8 Sgr. 6 Pf.

Volk's-Beitrag.

Viertelj. 22 Sgr. 6 Pf., m. Postenl. 25 Sgr. 6 Pf. — D. Abonn. Preis ist bei allen Postanstalten des Inl. 25 Sgr.; d. Ausl. 1 Thlr. 6 Sgr. — Inser. d. gepalt. Zeitzeile 2 Sgr.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

N^o 25.

Berlin, Freitag, den 30. Januar.

1857.

Ein neuer Industrie-Zweig.

Der Artikel aus der Beilage der „Bank- und Handelszeitung“, den wir unseren Lesern vorzuführen haben, lautet wie folgt:

Shuddy und Mungo.

Nichts hat man früher so wenig zu benutzen verstanden, als wollene Lumpen, sogar der Plundermag nahm sie nicht einmal an. Alte wollene Lumpen fand man, wenn sie ihren Reihelauf bis zum Ärmsten vollendet hatten und auch von dem nicht mehr gebraucht werden konnten, auf den Müll- und Dünghaufen. Nur erst in neuerer Zeit wurden sie auf dem Lande gesammelt und Zentner- oder Fuhrenweise als Düngungsmittel verkauft, und zwar zu einem so niedrigen Preise, daß sie billiger als jeder andere Dung zu beschaffen waren. Außerdem sah man alte Röcke und Beinkleider nur noch als Vogelscheuchen paradiesen, wo sie die Vögel von den reifen Körnern abhalten sollten. Die Vögel waren aber leider klüger als die Menschen, und fürchteten sich bald nicht mehr vor den aufgestellten Scheusalen.

Jetzt werden die wollenen Lumpen wieder zu Wolle verarbeitet, und wir kennen eine Shuddy- und Mungofabrikation, Namen, die uns noch vor 2 Jahren ziemlich fremd waren.

Dadurch ist der Preis der Lumpen gestiegen, und man sammelt sie jetzt eben so sorgsam wie Glascherben, altes Eisen, Horn und dergleichen. Sie werden nun auch häufiger im Handel vorkommen, und es wird kein Mangel daran entstehen; denn mit der Zunahme des Gebrauchs von wollenen Kleidungsstücken mehren sich auch die Abfälle. Außerdem wird man die alten, sonst für ganz werthlos gehaltenen Ueberbleibsel alter wollener Strümpfe und Kleider nicht mehr wegwerfen, sondern sammeln und verkaufen, wodurch jedem Einzelnen schon ein kleiner Gewinn zufallen wird — und rechnet man zusammen, was im Ganzen davon wieder zu Nutzen gemacht wird, eine ganz bedeutende Summe ergeben muß.

Shuddy nennt man die aus gestrickten und wenig gefilzten Stoffen bereitete Wolle, Mungo die aus stark gefilzten, also Tuch und dergleichen gewonnenen Produkte.

In England ist die Shuddy- und Mungofabrikation eine schon seit vielen Jahren sehr ausgebreitete Industrie, zu der sich die Engländer die Lumpen aus aller Herren Länder zu verschaffen gewohnt haben. Beim Bzuge derselben aus den Zollvereinsstaaten war ihnen aber die 3 Thaler betragende Ausgangsteuer sehr hinderlich, weshalb sie sich entschlossen, in Deutschland selbst Fabriken anzulegen. So sind zwei in Berlin und eine in Wittenberge entstanden. Andere, welche dieselbe Industrie aufnehmen wollten, denen es aber entweder an dem dazu nöthigen Kapital oder an der gehörigen Umsicht gefehlt hat, sind damit nicht zu einem zufriedenstellenden Resultate gekommen; sie fabriciren jetzt meist nur die Wolle selbst, die dann fast sämmtlich nach England geht. Wie bedeutend diese Quantitäten aber sind, das geht wohl daraus hervor, daß die hier und in der Umgegend arbeitenden Fabriken täglich ca. 100 Zentner Wolle verarbeiten.

Die wollenen Lumpen, wie sie in den Handel kommen, zerfallen in verschiedene Abtheilungen. Es sind theils Tuche, theils gewebte und gewirkte Wollenwaaren, — der Farbe nach sind es weiße oder bunte. — Nach diesen verschiedenen Beziehungen und außerdem nach ihrer Feinheit werden sie nun zunächst in den Fabriken sehr sorgfältig sortirt, wodurch denn auch größtentheils die ganze Färberei erspart wird.

Die weißen Wollen werden in England besonders zu den dort so sehr viel verlangten Flanellen und wollenen Schlafdecken verwendet. Die gefärbten werden so sorgsam sortirt, daß man selbst in den einzelnen Farben mehrere Sorten unterscheidet, in Blau z. B. drei Sorten: hell, mittel und dunkel. — Außer Kleidungsstücken aller Art, Strümpfen, Shawls, Jacken, allen Arten weißer gewebter Stoffe, Buasins, Tuche, liefern auch die unbrauchbar gewordenen Beutel aus den Zuckerrfabriken, den Delmühlen u. s. w. eine bedeutende Quantität Lumpen zur Weiterverarbeitung.

Ist das Geschäft der Sortirung beendet, so wird jede Sorte für sich gereinigt und in den sogenannten Wolf gebracht, wo eine mit Stahlzänen versehene und mit sehr großer Geschwindigkeit umgehende Welle — 1000 Mal in der Minute — die Wollenstücke zerkleinert, so daß sie, nachdem sie den Wolf, zu dessen Bewegung eine Maschine von 6—8 Pferdekraften erforderlich ist, ein oder zwei Mal passiert haben, wieder zu Wolle werden, als welche sie dann nach England gehen, um dort versponnen zu werden.

Diese Verspinnung bietet aber eine besondere Schwierigkeit dar; denn die abgetragene und ganz kurz geriffene Wolle hat nicht mehr ganz die Beschaffenheit und Natur einer neuen, frischen; sie hat nicht mehr ganz die Länge, noch ganz die Elastizität wie diese.

Die Engländer haben nun doch Mittel gefunden, diese Wolle wieder zu verspinnen. Sie haben sich dazu besondere Maschinen konstruirt, ähnlich der ältesten Spinnmaschine, der Lockenmaschine. — Während in der neueren Zeit meist die kontinuierliche Spinnmaschine gebraucht wird, die gleich den Faden bildet, wurde früher erst eine Locke gebildet und diese von Kindern an die Spinnmaschine getragen und angelehrt. — Das ist nun eine sehr mühselige Arbeit, zugleich aber ist das Prinzip der Lockenspinnerei nothwendig zur Shuddyfabrikation, weil die Fäden derselben weder lang noch fest genug sind, um einen starken Zug auszuhalten zu können.

Die Engländer mußten deshalb Alles aufbieten, um die Handhabung einer Lockenmaschine sich so bequem zu machen, wie die einer neueren Spinnmaschine, und das ist ihnen nach vielen vergeblichen Versuchen dadurch gelungen, daß sie eine Maschine konstruirten, welche eine Locke ohne Ende bildet; dadurch können sie der Locke leicht eine Drehung geben und daraus einen festen Faden bilden.

Mit so vervollkommenen Maschinen sind sie dahin gelangt, seit etwa 15 Jahren eine Industrie in Gang zu bringen, welche bereits eine kolossale Ausdehnung erlangt hat. Ihre Haupt-
Fa-